

BEBAUUNGSPLAN

„ALTWINGERTEN/HINTER DEN BERGEN“,

2. ÄNDERUNG



BEHANDLUNG DER STELLUNGNAHMEN

AUS DER ÖFFENTLICHKEITS- UND

BEHÖRDENBETEILIGUNG

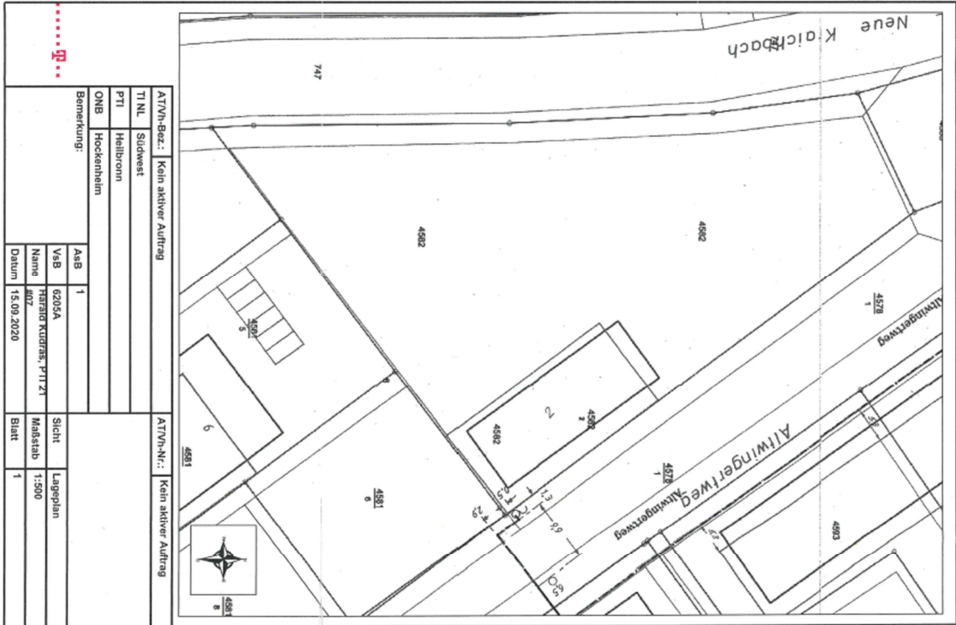
GEM. § 3(2) BAUGB UND § 4(2) BAUGB

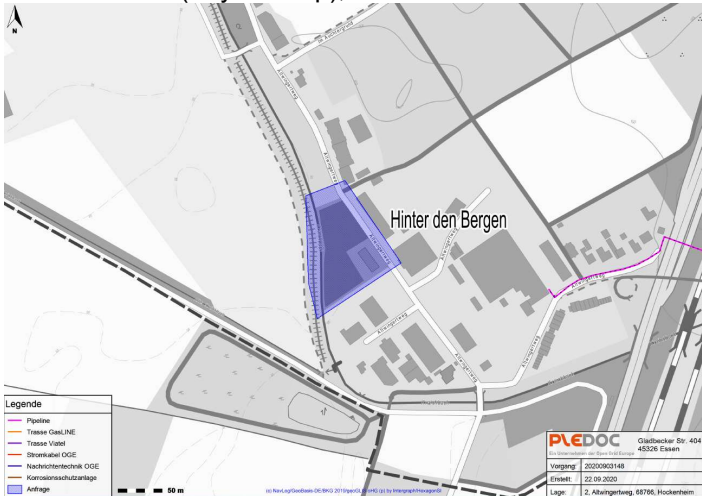
Behörden / Träger öffentlicher Belange	Rückmeldung	eingegangen	mit B-Plan-relevanten Anregungen	ohne B-Plan-relevante Anregungen
Amprion GmbH				
BUND, Ortsverband Hockenheim Rheinebene				
Deutsche Telekom Technik GmbH	X	23.09.2020		X
Netze BW GmbH	X	09.09.2020		X
IHK Rhein-Neckar	X	19.10.2020		X
Landesamt für Denkmalpflege, RP Stuttgart				
Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V.				
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Amt für Landwirtschaft und Naturschutz UNB	X	20.11.2020	X	
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Wasserrechtsamt	X	15.10.2020	X	
Naturschutzbund Deutschland e.V.				
PLEdoc GmbH	X	25.09.2020		X
Polizeipräsidium Mannheim	X	06.10.2020		X

Regierungspräsidium Freiburg, Abt. 9, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau	X	08.10.2020	X	
Regierungspräsidium Karlsruhe, Abt. 4, Referat 46 Verkehr				
Regierungspräsidium Karlsruhe, Abt. 5, Referat 53.2 Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz, Bau und Betrieb	X	06.10.2020	X	
Regierungspräsidium Karlsruhe, Abt. 5, Referat 56 Naturschutz und Landschaftspflege				
Telia Carrier Germany GmbH	X	23.09.2020		X
terranets bw GmbH	X	09.09.2020		X
Transnet BW GmbH	X	02.10.2020		X
Unitymedia BW GmbH				
MVV Energie AG				
E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG	X	05.10.2020		X
plus Sportfliegerclub Hockenheim				

Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Schreiben vom 01.09.2020 mit Frist bis zum 19.10.2020) gemäß § 4 Abs. 2 BauGB gingen 13 Stellungnahmen ein, davon vier mit bebauungsplanrelevanten Anregungen. Keine Stellungnahmen wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom 14.09.2020 bis 19.10.2020 abgegeben.

Nachfolgend wird der Inhalt der Stellungnahmen zusammenfassend dargelegt und behandelt.

1	Terranets bw GmbH	
	Im Geltungsbereich des oben genannten Bebauungsplanes liegen keine Anlagen der terranets bw GmbH, sodass sie von dieser Maßnahme nicht betroffen werden.	Kein Handlungsbedarf.
2	Netze BW GmbH	
	Die Netze BW GmbH bringt in ihrer Stellungnahme keine Anregungen oder Bedenken gegen den Bebauungsplan vor, da sie in dessen Geltungsbereich keine elektrischen Anlagen und keine Gasversorgungsanlagen unterhalten bzw. planen.	Kein Handlungsbedarf.
3	Telia Carrier Germany GmbH	
	Vorhandene und mittelfristig geplante Rohranlagen im Eigentum der Telia Carrier Germany GmbH sind vom Bebauungsplan nicht betroffen. Es bestehen somit keine Bedenken gegen den Bebauungsplan.	Kein Handlungsbedarf.
4	Deutsche Telekom Technik GmbH	
	<p>Die Deutsche Telekom Technik GmbH äußert in ihrer Stellungnahme gegen die Teilaufhebung des Bebauungsplans keine Einwände, möchte aber auf folgendes hinweisen:</p> <p>Im Planbereich befinden sich zurzeit keine Telekommunikationslinien der Telekom.</p> 	

	<p>Bitte informieren Sie gegebenenfalls den oder die Bauherren, dass sie sich im Fall einer Anbindung neuer Gebäude an die vorhandene Telekommunikationsinfrastruktur der Telekom rechtzeitig mit unserer Bauherren-Hotline (Tel.: 0800 330 1903) in Verbindung setzen möchten.</p> <p>Bei einer Bauausführung ist die Kabelschutzanweisung der Telekom und das „Merkblatt Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 13, zu beachten.</p>	<p>Wird unter „D. Hinweise“ aufgenommen.</p> <p>Wird unter „D. Hinweise“ aufgenommen.</p>
5	PLEdoc GmbH	Kein Handlungsbedarf.
	<p>Die PLEdoc GmbH teilt in ihrer Stellungnahme mit, dass die von ihnen verwalteten Versorgungsanlagen der nachstehend aufgeführten Eigentümer bzw. Betreiber von der geplanten Maßnahme nicht betroffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Open Grid Europe GmbH, Essen • Kokereigasnetz Ruhr GmbH, Essen • Ferngas Netzgesellschaft mbH (FG), Netzgebiet Nordbayern, Schwaig bei Nürnberg • Mittel-Europäische Gasleitungsgesellschaft mbH (MEGAL), Essen • Mittelrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH (METG), Essen • Nordrheinische Erdgastransportleitungsgesellschaft mbH & Co. KG (NETG), Dortmund • Trans Europa Naturgas Pipeline GmbH (TENP), Essen • GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen (hier Solotrassen in Zuständigkeit der PLEdoc GmbH) • Viatel GmbH (Zayo Group), Frankfurt  <p>The map shows a site plan for 'Hinter den Bergen'. A blue shaded area is highlighted, indicating the project location. A legend in the bottom left corner identifies various infrastructure elements: Pipeline (red), Trasse GasLINE (orange), Trasse Viatel (green), Stromkabel OGE (yellow), Nachrichtentechnik OGE (purple), Korrosionsschutzanlage (grey), and Anfrage (blue). A scale bar indicates 50 meters. A north arrow is present in the top left. A metadata box in the bottom right corner contains the following information: PLEDOC, Gießhücker Str. 404, 45526 Essen; Vorprojekt 2020/09/148; Erreicht 22.09.2020; Lage 2. Abwärtsweg, 68766, Hockenheim.</p>	

6	Transnet BW GmbH	
	Die Transnet BW GmbH hat in ihrer Stellungnahme keine Bedenken und Anmerkungen vorzubringen, da im Geltungsbereich des Bebauungsplans keine Höchstspannungsfreileitung betrieben wird und auch nicht geplant ist.	Kein Handlungsbedarf.
7	E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG	
	In ihrer Stellungnahme führt die E-Plus Service GmbH auf, dass keine Belange von ihrer Seite zu erwarten sind.	Kein Handlungsbedarf.
8	Polizeipräsidium Mannheim	
	Aus Sicht des Polizeipräsidiums Mannheim lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus verkehrlicher Sicht weder Bedenken noch Anregungen zum Bebauungsplan vorbringen.	Kein Handlungsbedarf.
9	RP Karlsruhe, Abt. 5, Referat 53.1 und 53.2, Gewässer I. Ordnung, Hochwasserschutz	
	<p>Das Regierungspräsidium Karlsruhe, Referate 53.1 und 53.2, nimmt in seiner Funktion als Landesbetrieb Gewässer, d. h. als Träger der Ausbau- und Unterhaltungslast an den Gewässern I. Ordnung, sowie als Betreiber der Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Baden-Württemberg, wie folgt Stellung:</p> <p>Das Grundstück mit der Flst.Nr. 4582 befindet sich in Teilen im Überschwemmungsgebiet des HQ100 und vollständig bei HQ-Extrem. Wir verweisen auf die besonderen Schutzvorschriften für festgesetzte Überschwemmungsgebiete gemäß § 78 Absatz 1 WHG. Wir bitten Sie sich diesbezüglich mit der unteren Wasserbehörde (Wasserrechtsamt Rhein-Neckar-Kreis) in Verbindung zu setzen. Zudem weisen wir darauf hin, dass in geplanten Bebauungsgebieten oder bei entsprechenden Bauvorhaben, die keinen Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasser (HQ100) aufweisen, kein Anspruch auf die Herstellung eines zukünftigen HQ100-Schutzes besteht.</p> <p>Gemäß § 38 WHG und § 29 WG BW gilt zum westlich an das Plangebiet angrenzenden Kraichbach ein 5 m breiter Gewässerrandstreifen, der sich hier ab der Böschungsoberkante bemisst und in das Flurstück 4582 hineinreicht.</p> <p>Der Gewässerrandstreifen beschreibt einen gesetzlich festgelegten, an ein oberirdisches Gewässer angrenzenden Bereich, in dem bestimmte Nutzungsgebote bzw. -verbote gelten. Gewässerrandstreifen dienen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen (§ 38 Absatz 1 WHG). In den Gewässerrandstreifen sind Bäume und Sträucher zu erhalten, soweit die Beseitigung nicht für den Ausbau oder die Unterhaltung der Gewässer, zur Pflege des Bestandes oder zur Gefahrenabwehr erforderlich ist (§ 29 Absatz 2 WG BW). Im Gewässerrandstreifen gelten die Verbote des § 38 Absatz 4 WHG und § 29 Absatz 3 WG BW. U. a. ist die Errichtung von baulichen und sonstigen Anlagen, soweit sie nicht</p>	<p>Die besonderen Schutzvorschriften wurden bereits im Entwurf unter „D. Hinweise, 2.4 Hochwasserrisiko“ erwähnt.</p> <p>Die untere Wasserbehörde (Wasserrechtsamt Rhein-Neckar-Kreis) wurde schon im Vorfeld kontaktiert und ebenfalls beteiligt (Stellungnahme unter Punkt 11). Durch die planungsrechtlichen Festsetzungen Nr. 3-5 wird gewährleistet, dass bauliche Anlagen im Überschwemmungsgebiet nicht errichtet werden können. Die Anregungen zum Gewässerrandstreifen wurden bereits im Entwurf unter „D. Hinweise, 2.5 Gewässerrandstreifen“ aufgeführt.</p>

	<p>standortgebunden oder wasserwirtschaftlich erforderlich sind, verboten. Im Hinblick auf den Gewässerrandstreifen verweisen wir ergänzend auf die beigefügte Kompaktinformation des WBW zu Anforderungen und der praktischen Umsetzung der Gewässerrandstreifen in Baden-Württemberg.</p> <p>Gegen den Bebauungsplan „Altwingerten/Hinter den Bergen“ in Hockenheim bestehen keine weiteren Einwände.</p>	<p>Kein weiterer Handlungsbedarf.</p>
10	RP Freiburg, Abt. 9, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau	
	<p>Im Rahmen seiner fachlichen Zuständigkeit für geowissenschaftliche und bergbehördliche Belange äußert sich das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau auf der Grundlage der ihm vorliegenden Unterlagen und seiner regionalen Kenntnisse zum Planungsvorhaben.</p> <p>1. Rechtliche Vorgaben aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall nicht überwunden werden können Keine</p> <p>2. Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den Plan berühren können, mit Angabe des Sachstandes Keine</p> <p>3. Hinweise, Anregungen oder Bedenken <u>Geotechnik</u> Das LGRB weist darauf hin, dass im Anhörungsverfahren als Träger öffentlicher Belange keine fachtechnische Prüfung vorgelegter Gutachten oder von Auszügen daraus erfolgt. Sofern für das Plangebiet ein ingenieurgeologisches Übersichtsgutachten, Baugrundgutachten oder geotechnischer Bericht vorliegt, liegen die darin getroffenen Aussagen im Verantwortungsbereich des gutachtenden Ingenieurbüros.</p> <p>Eine wasserwirtschaftliche Zulässigkeit der geplanten Nutzung vorausgesetzt, empfiehlt das LGRB andernfalls die Übernahme der folgenden geotechnischen Hinweise in den Bebauungsplan: Das Plangebiet befindet sich auf Grundlage der am LGRB vorhandenen Geodaten im Verbreitungsbereich quartärer Lockergesteine (Mannheim-Formation) mit im Detail nicht bekannter Mächtigkeit. Mit lokalen Auffüllungen vorangegangener Nutzungen, die ggf. nicht zur Lastabtragung geeignet sind, sowie mit einem kleinräumig deutlich unterschiedlichen Setzungsverhalten des Untergrundes ist zu rechnen. Ggf. vorhandene organische Anteile können dort zu zusätzlichen bautechnischen Erschwernissen führen. Der Grundwasserflurabstand kann</p>	<p>Kein Handlungsbedarf.</p> <p>Wird unter „D. Hinweise“ aufgenommen.</p> <p>Wird unter „D. Hinweise“ aufgenommen.</p>

	<p>bauwerksrelevant sein. Bei etwaigen geotechnischen Fragen im Zuge der weiteren Planungen oder von Bauarbeiten (z. B. zum genauen Baugrundaufbau, zu Bodenkennwerten, zur Wahl und Tragfähigkeit des Gründungshorizonts, zum Grundwasser, zur Baugrubensicherung) werden objektbezogene Baugrunduntersuchungen gemäß DIN EN 1997-2 bzw. DIN 4020 durch ein privates Ingenieurbüro empfohlen.</p> <p><u>Boden</u> Zur Planung sind aus bodenkundlicher Sicht keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken vorzutragen.</p> <p><u>Mineralische Rohstoffe</u> Zum Planungsvorhaben sind aus rohstoffgeologischer Sicht keine Hinweise, Anregungen oder Bedenken vorzubringen.</p> <p><u>Grundwasser</u> Im Planungsgebiet laufen derzeit keine hydrogeologischen Maßnahmen des LGRB und es sind derzeit auch keine geplant.</p> <p><u>Bergbau</u> Die Planung liegt nicht in einem aktuellen Bergbauggebiet. Nach den beim Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau vorliegenden Unterlagen ist das Plangebiet nicht von Altbergbau oder Althohlräumen betroffen.</p> <p><u>Geotopschutz</u> Im Bereich der Planfläche sind Belange des geowissenschaftlichen Naturschutzes nicht tangiert.</p> <p><u>Allgemeine Hinweise</u> Die lokalen geologischen Untergrundverhältnisse können dem bestehenden Geologischen Kartenwerk, eine Übersicht über die am LGRB vorhandenen Bohrdaten der Homepage des LGRB (http://www.lgrb-bw.de) entnommen werden. Des Weiteren verweisen wir auf unser Geotop-Kataster, welches im Internet unter der Adresse http://lgrb-bw.de/geotourismus/geotope (Anwendung LGRB-Mapserver Geotop-Kataster) abgerufen werden kann.</p>	<p>Wird unter „D. Hinweise“ aufgenommen.</p> <p>Kein Handlungsbedarf.</p> <p>Kein Handlungsbedarf.</p> <p>Kein Handlungsbedarf.</p> <p>Kein Handlungsbedarf.</p> <p>Kein Handlungsbedarf.</p> <p>Kein Handlungsbedarf.</p>
11	<p>Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Wasserrechtsamt</p> <p>Rechtliche Vorgabe aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die im Regelfall nicht überwunden werden können.</p>	

<p>1.1 Art der Vorgabe Bodenschutz: Schutz des Bodens und seiner Funktionen Hochwasserschutz: Bauen in festgesetzten Überschwemmungsgebieten Grundwasserschutz: Siehe 3.</p> <p>1.2 Rechtsgrundlage Bodenschutz: §§ 1-4 BBodSchG §§ 1 u. 2 LBodSchAG i. V. m. § 1 BBodSchG §§ 1 Abs. 6 Ziffer 1 und Ziffer 7a, 9 Abs. 1 Nr. 20 und 202 BauGB Hochwasserschutz: § 78 Abs. Nr. 1 und 2 WHG</p> <p>1.3 Möglichkeiten der Überwindung (z.B. Ausnahmen oder Befreiungen)</p> <p>2. Beabsichtigte eigene Planung und Maßnahmen, die den o.g. Plan berühren können, mit Angaben des Sachstandes.</p> <p>3. Bedenken und Anregungen aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o.g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage.</p> <p><u>Grundwasserschutz/Wasserversorgung</u> Gegen die Aufstellung des Bebauungsplans „Altwingerten / Hinter den Bergen“ gibt es aus Sicht des Referates für Grundwasserschutz und Wasserversorgung keine grundsätzlichen Bedenken. Das Gebiet befindet sich außerhalb eines festgesetzten oder in Planung befindlichen Wasserschutzgebietes.</p> <p>Folgende Punkte sind in den weiteren Planungen zu berücksichtigen: <u>Wasserversorgung:</u> 1. Wasserversorgungsanlagen sind gemäß § 44 Abs. 4 WG nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten, zu unterhalten und zu betreiben (<i>Aufnahme im Entwurf „Textteil und örtliche Bauvorschriften“ unter D-Hinweis ist erfolgt</i>).</p> <p><u>Grundwasserschutz:</u> 2. Maßnahmen, bei denen aufgrund der Gründungstiefe mit Grundwasserfreilegung zu rechnen ist, sind rechtzeitig vor der Ausführung beim Wasserrechtsamt, anzuzeigen. Aktuelle und historische Grundwasserstände sind über den Daten und Kartendienst der LUBW http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/ erhältlich. Direktauskünfte zu</p>	<p>War bereits im Entwurf unter „D. Hinweise“ aufgeführt.</p> <p>War bereits im Entwurf unter „D. Hinweise“ aufgeführt.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Grundwasserständen erteilt das Regierungspräsidium Karlsruhe (<i>Aufnahme im Entwurf „Textteil und örtliche Bauvorschriften“ unter D-Hinweis ist erfolgt</i>).</p> <p>3. Bohrungen die ins Grundwasser eindringen, das Einbringen von Stoffen ins Grundwasser und die Entnahme von Grundwasser zum Zweck der Wasserhaltung bedarf einer wasserrechtlichen Erlaubnis, die rechtzeitig vor Baubeginn beim Wasserrechtsamt zu beantragen sind.</p> <p>4. Ständige Grundwasserabsenkungen mit Ableitung in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer sind nicht erlaubt (<i>Aufnahme im Entwurf „Textteil und örtliche Bauvorschriften“ unter D-Hinweis ist erfolgt</i>).</p> <p>5. Wird bei Baumaßnahmen unerwartet Grundwasser angeschnitten, sind die Arbeiten, die zur Erschließung geführt haben unverzüglich einzustellen sowie das Wasserrechtsamt, zu verständigen (<i>Aufnahme im Entwurf „Textteil und örtliche Bauvorschriften“ unter D-Hinweis ist erfolgt</i>).</p> <p>6. Bei der Planung und dem Bau der Entwässerungseinrichtungen zur Ableitung der Niederschlagswässer sind die Belange der Grundwasserneubildung zu beachten (<i>Aufnahme im Entwurf „Textteil und örtliche Bauvorschriften“ unter D-Hinweis ist erfolgt</i>).</p> <p>7. Maßnahmen, die ein dauerhaftes Vermindern oder Durchstoßen von Deckschichten zur Folge haben, sind nicht zulässig. Ausgenommen sind vorübergehende Eingriffe in Deckschichten, wenn ihre Schutzfunktion anschließend mindestens gleichwertig wieder hergestellt wird.</p> <p>8. Zum Schutz des tieferen Grundwasserleiters besteht im Planungsgebiet eine Bohrtiefenbegrenzung. Dies ist bspw. bei der Nutzbarmachung oberflächennaher Geothermie zu berücksichtigen. Die Errichtung und der Betrieb einer Erdwärmesondenanlage bedarf einer wasserrechtlichen Erlaubnis, diese ist beim Wasserrechtsamt rechtzeitig zu beantragen. Wir empfehlen daher eine frühzeitige Kontaktaufnahme.</p> <p><u>Kommunalabwasser/Gewässeraufsicht</u> <u>Kommunalabwasser</u> Gegen die 2. Änderung des Bebauungsplans „Altwingerten / Hinter den Bergen“ bestehen aus Sicht des Referates Kommunalabwasser keine grundsätzlichen Bedenken.</p> <p><u>Gewässeraufsicht:</u></p>	<p>Wird unter „D. Hinweise“ aufgenommen.</p> <p>War bereits im Entwurf unter „D. Hinweise“ aufgeführt.</p> <p>War bereits im Entwurf unter „D. Hinweise“ aufgeführt.</p> <p>War bereits im Entwurf unter „D. Hinweise“ aufgeführt.</p> <p>Wird unter „D. Hinweise“ aufgenommen.</p> <p>Wird unter „D. Hinweise“ aufgenommen</p> <p>Kein Handlungsbedarf.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>Die Stadt Hockenheim plant die Änderung des Bebauungsplans „Hinter den Bergen“. Das Bebauungsplangebiet befindet sich im Westen von Hockenheim und grenzt direkt an den Kraichbach.</p> <p>Der südliche Bereich des Bebauungsplangebietes wird von einem HQ100 überflutet. Des Weiteren wird das gesamte Gebiet von einem HQextrem überflutet.</p> <p>Für den Bereich des Überschwemmungsgebiets gelten folgende Punkte: Nach § 78 Abs. 4 WHG ist in festgesetzten Überschwemmungsgebieten die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen untersagt. Nach § 78 Abs. 5 WHG kann die zuständige Behörde abweichen von Absatz 4 die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage im Einzelfall genehmigen, wenn</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. das Vorhaben <ol style="list-style-type: none"> a. die Hochwasserrückhaltung nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt und der Verlust von verloren gehendem Rückhalteraum umfang-, funktions- und zeitgleich ausgeglichen wird, b. den Wasserstand und den Abfluss bei Hochwasser nicht nachteilig verändert, c. den bestehenden Hochwasserschutz nicht beeinträchtigt und d. das Vorhaben hochwasserangepasst ausgeführt wird oder 2. die nachteiligen Auswirkungen durch Nebenbestimmungen ausgeglichen werden können. <p>Die geforderten Nachweise und Unterlagen sind mit den Anträgen auf Einzelbauvorhaben vorzulegen.</p> <p>Nach § 29 WG sowie § 38 WHG ist ein Gewässerrandstreifen von 5 m im Innenbereich sowie 10 m im Außenbereich einzuhalten. Ob hier Innen- oder Außenbereich vorliegt ist im Vorfeld zu prüfen.</p> <p>Der Gewässerrandstreifen bemisst sich ab der Böschungsoberkante. Im Gewässerrandstreifen sind u.a. bauliche Anlagen, das Auffüllen oder Abtragen von Boden, das Entfernen von nicht standortgerechten Bäumen und das Ablagern von Gegenständen verboten.</p> <p>Dem Vorhaben wird unter Einhaltung der nachstehenden Hinweise zugestimmt: Hinweise: - Nach § 78b Abs.1 WHG ist festgelegt, dass bei der Neuausweisung bzw. Änderung eines Bebauungsplans im Risikogebiet, insbesondere der Schutz von Leben und Gesundheit und die Vermeidung erheblicher Sachschäden berücksichtigt werden.</p> <p>- Da das Plangebiet bei einem HQextrem überflutet werden kann, sollen sich die Grundstückseigentümer nach § 78b Abs.2 WHG gegen Schäden am Bauvorhaben, die</p>	<p>Auf die besonderen Schutzvorschriften §§ 78 und 78a WHG wurde bereits im Entwurf unter „D. Hinweise, 2.4 Hochwasserrisiko“ hingewiesen. Darüber hinaus werden durch die planungsrechtlichen Festsetzungen Nr. 3-5 gewährleistet, dass bauliche Anlagen im Überschwemmungsgebiet nicht errichtet werden können.</p> <p>Das Bauvorhaben bzw. die Bebauungsplanänderung liegt im Innenbereich, d.h. es ist ein Gewässerrandstreifen von 5 m einzuhalten. War bereits im Entwurf unter „D. Hinweise“ aufgeführt.</p> <p>Die Hinweise unter „D.2.4 Hochwasserrisiko“ werden ergänzt.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>durch eine Überflutung bzw. durch auftretendes Druckwasser verursacht werden können, durch geeignete Maßnahmen (Hochwasserschutzfibel August 2016) selbst und auf eigene Kosten zu sichern.</p> <p>- Die Errichtung neuer Heizölverbraucheranlagen im HQextrem Bereich sind untersagt, wenn andere weniger wassergefährdende Energieträger zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten zur Verfügung stehen oder die Heizölverbraucheranlage nicht hochwassersicher errichtet werden kann.</p> <p>Altlasten/Bodenschutz Gegen den Bebauungsplan „Altwingerten / Hinter den Bergen“ bestehen seitens der unteren Bodenschutzbehörde keine Bedenken</p>	<p>War bereits im Entwurf unter „D. Hinweise“ aufgeführt.</p> <p>Kein Handlungsbedarf.</p>
12	IHK Rhein-Neckar	Kein Handlungsbedarf.
	<p>Die IHK Rhein-Neckar unterstützt den Bebauungsplanentwurf „Altwingerten/Hinter den Bergen“ ausdrücklich.</p> <p>Einschätzung und Begründung der IHK Rhein-Neckar: Für die Weiterentwicklung der Wirtschaft ist eine vorausschauende Flächen- und Wirtschaftspolitik von elementarer Bedeutung. Um den Wirtschaftsstandort zu sichern, brauchen die Unternehmen attraktive Möglichkeiten für Wachstum und Entwicklung. Die Stadt Hockenheim sollte daher auch in Zukunft in der Lage sein bereits ansässigen Unternehmen mit geeigneten gewerblichen Bauflächen bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Zudem sollten für potentielle Neuansiedlungen geeignete Reserveflächen vorgehalten werden. Aus unserer Sicht ist es daher notwendig, ausreichend nutzbare Wirtschaftsflächen vorzuhalten, um möglichst zeitnah auf Ansiedlungs- bzw. Expansionsplanungen von Unternehmen reagieren zu können. Dem wird mit dem vorliegenden Bebauungsplanentwurf Rechnung getragen.</p>	
13	Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Untere Naturschutzbehörde	
	<p>Die Untere Naturschutzbehörde äußerte in ihrer Stellungnahme Folgendes:</p> <p>die Änderung des og. Bebauungsplans soll gemäß § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren erfolgen – auf die Durchführung einer Umweltprüfung und auf einen Umweltbericht wird daher verzichtet.</p> <p>Mögliche Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen (z.B. Dachbegrünung, Versickerung, wasserdurchlässige Stellplätze und Zufahrten, keine unbeschichteten Metalle, vogelfreundliche Gestaltung, insektenfreundliche Beleuchtung, etc.) wurden verbindlich in die schriftlichen Festsetzungen und Hinweise aufgenommen.</p>	

<p>Die Beeinträchtigung von streng und besonders geschützten Arten bzw. das Auslösen der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG sowie die erhebliche Beeinträchtigung des angrenzenden FFH- und Vogelschutzgebiets konnten anhand der eingereichten Unterlagen jeweils nachvollziehbar ausgeschlossen werden (eine Natura 2000 – Verträglichkeitsprüfung ist somit nicht erforderlich).</p> <p>Die am westlichen Plangebietsrand, im südlichen Teil der ausgewiesenen „Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ stehenden Bäume (ein alter Birnbaum und eine Korkenzieherweide) sind zu erhalten. Wir bitten um Prüfung, ob eine entsprechende Darstellung im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans möglich ist (als zu erhaltende Bäume).</p> <p>Wir weisen darauf hin, dass für die Anlage der Wildblumenwiese nur autochthones Saatgut verwendet werden darf, welches zudem für die standörtlichen Verhältnisse geeignet sein sollte.</p> <p>Unter dem Hinweis Nr. 1 „Artenschutzrechtliche Belange“ heißt es, dass Rodungsarbeiten im Winter (1. Oktober bis 28. Februar) erfolgen sollen. Um jeglichen Missverständnissen vorzubeugen, bitten wir die Formulierung dahingehend zu ändern, dass Rodungen zwingend im Winter durchzuführen sind. Hierbei handelt es sich um eine artenschutzrechtlich mögliche, und daher zwingend umzusetzende Vermeidungsmaßnahme (im Hinblick auf das Tötungs- und Verletzungsverbot).</p> <p>Die Artenlisten für die zu pflanzenden Bäume sollten nochmal überarbeitet werden. Es sollten nur Baumarten in die Listen aufgenommen werden, die für die in diesem Bereich anzutreffenden Standortverhältnisse geeignet sind und auch eine Zukunft haben. So ist z.B. die Esche aufgrund des Eschensterbens eher ungeeignet.</p> <p>Sofern tatsächlich für zusätzliche Stellplätze Verkehrsgrün entfernt werden soll, und davon Bäume oder Sträucher betroffen sind (siehe Begründung zum Bebauungsplan, Seite 14, unter 6 c), sollte die untere Naturschutzbehörde vorab entsprechend – inkl. einer Aussage zum Artenschutz – informiert werden.</p>	<p>Der Anregung wird nicht entsprochen. Die Festsetzung als „Erhaltung von Bäumen“ für den Birnbaum und die Korkenzieherweide ist im zeichnerischen Teil nicht möglich, da die Bäume außerhalb des Grundstücks und damit auch außerhalb des Geltungsbereichs der Bebauungsplanänderung liegen. Darüber hinaus befinden sich die Bäume im Gewässerrandstreifen, wo Bäume zu erhalten sind und liegen damit im Zuständigkeitsbereich des Wasserrechtsamts.</p> <p>Die Festsetzung unter B.7.2 wird entsprechend ergänzt.</p> <p>Die Hinweise unter D.1 werden entsprechend abgeändert.</p> <p>Die Artenliste wird entsprechend überarbeitet.</p> <p>Sofern Planungen zu zusätzlichen Stellplätzen getroffen werden, ist die UNB entsprechend zu informieren. Wird zur Kenntnis genommen.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------